

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.
Fernsprecher:
23.500 und 28.500
Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 17.

Mittwoch 29. Februar 1928.

Jahrgang XXXVII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 24. Februar. — Stadtsenat vom 14. Februar. — Ausschuss für Wohnungswesen vom 7. Februar. — Bezirksvertretungen: Margareten vom 6., Neubau vom 16. und Hernals vom 9. Februar. — Allgemeine Nachrichten: Gemeindevermittlungsamter. — Baubewegung vom 25. bis 28. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Veränderliche Gebühren auf den Wiener Schlachtviehmärkten. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 24. Februar 1928, 8 Uhr 30 Min.
abends.

Vorsitzender: Bgm. Seik.

1. Die GRe. Haider und Hammerschmid sind entschuldigt.
2. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Gschladt und Kollegen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 5) wegen Verbesserung des Dienstrechtes der städtischen Angestellten eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

3. Das Geschäftsstück zu Post 1 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

4 bis 22. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 3 bis 6, 8 bis 13, 16 bis 20 und 22 bis 25 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GRe. Schafranek:

4. P. Z. 599, P. 3. Für die „Einheit“, Verein zur Errichtung und Erhaltung von Volksspeisehallen, wird eine Subvention von 400 S bewilligt.

Berichterstatter GRe. Thaller:

5. P. Z. 596, P. 4. Für die Vereinigung Wiener Mediziner wird eine Subvention von 1500 S bewilligt.

6. P. Z. 597, P. 5. Für die Wiener Philharmoniker wird eine Subvention von 2000 S bewilligt.

7. P. Z. 598, P. 6. Für die Wiener Frauenakademie und Schule für freie und angewandte Kunst wird eine Subvention von 600 S bewilligt.

8. P. Z. 607, P. 8. Für die Oesterreichische Exlibris-Gesellschaft wird eine Subvention von 200 S bewilligt.

Berichterstatter GRe. Weigl:

9. P. Z. 600, P. 9. Für den Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt wird eine Subvention von 3000 S bewilligt.

10. P. Z. 608, P. 10. Für die Freiwillige Feuerwehr Kaiserbrunn wird eine Subvention von 500 S bewilligt.

Berichterstatter GRe. Weber:

11. P. Z. 625, P. 11. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 13. Neuberggasse 4 wird mit dem Betrage von 256.000 S nach den vorgelegten Plänen genehmigt. 2. Die Baubewilligung für die Erbauung dieser Wohnhausanlage wird erteilt.

12. P. Z. 626, P. 12. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 13. Meißelstraße 73 wird mit dem Betrage von 207.000 S nach den vorgelegten Plänen genehmigt. 2. Die Baubewilligung für die Erbauung dieser Wohnhausanlage wird erteilt.

13. P. Z. 627, P. 13. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 13. Sebastian Melch-Gasse 4/6 wird mit dem Betrage von 413.000 S nach den vorgelegten Plänen genehmigt. 2. Die Baubewilligung für die Erbauung dieser Wohnhausanlage wird erteilt.

Berichterstatter GRe. Richter:

14. P. Z. 594, P. 16. Die Benennung der Ausgabrubrik 523/6 „Beiträge zu den Betriebskostenabgängen des Wiener Donaukanals“ wird in „Beiträge der Gemeinde Wien zu den Erfordernissen der Donauhochwasserhoch-Konkurrenz“ umgeändert und zu dieser Ausgabrubrik behufs Deckung der vertragsmäßigen Beiträge der Gemeinde Wien für das Jahr 1928 ein erster Zuschußkredit von 45.600 S bewilligt, der auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

15. P. Z. 591, P. 17. Die im Jahre 1927 für die Rekonstruktion der Zuleitung der zweiten Hochquellenleitung und für Quellenschutzmaßnahmen bestrittenen Auslagen in der Höhe von rund 800.000 S sind auf Betrieb zu übernehmen. Zur Deckung des sich hiedurch für die Erhaltung der Wasserleitungsanlagen ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für 1927 zur Kreditpost 2f „Erhaltung der Wasserleitungsanlagen“ des Sondervoranschlages Nr. 44 „Betrieb Wasserversorgung“ (Ausgabrubrik 520/1) in der Höhe von 800.000 S bewilligt, der in Mehreinnahmen auf Einnahmspost 1a „Wasserverbrauchsgebühren“ mit dem Betrage von 495.000 S auf Einnahmspost 2d „Verschiedene Rückersätze“ mit dem Betrag von 125.000 S, beziehungsweise in Minderausgaben auf Kreditpost 2k „Laufende Erweiterungsarbeiten an den Wasserleitungsanlagen“ mit dem Betrage von 180.000 S desjenigen Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet.

Berichterstatter GR. Schmid:

16. P. Z. 593, P. 18. Zur Deckung der Mehrkosten infolge Lohnerhöhungen, größerer Auslagen für Fundierung und gärtnerische Arbeiten wird zur Detailpost 15 „Sommerbäder, Errichtung eines Schwimm-, Sonnen- und Luftbades, 16. Kongressplatz“ der Kreditpost 4 „Investitionen und Inventaranschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Betrieb Bäder“ (Ausgabrubrik 513/2) ein dritter Zuschußkredit für 1927 in der Höhe von 26.550 S bewilligt, der in Minderausgaben auf der Detailpost 16 „Sommerbäder, Ausgestaltung der ehemaligen Filmfabrik „Dreamland“ auf der hohen Warte zu einer Sportanlage“ der Kreditpost 4 „Investitionen und Inventaranschaffungen“ desselben Sondervoranschlags Deckung findet.

Berichterstatter GR. Schüh:

17. P. Z. 573, P. 19. 1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der M. Abt. 22 über die Durchführung des Wettbewerbes „Wien im Blumenschmuck“ im Jahre 1927 zur Kenntnis.

2. Die Bevölkerung Wiens ist zur Blumenschmückung von Fenstern, Balkonen und Geschäftsportalen und ganzer Wohnhausfassaden im geschlossenen verbauten Stadtgebiete aufzurufen.

3. Für die Veranstaltung eines Wettbewerbes mit Preisen und Diplomen zur Anerkennung gefällig angeordneten und gut erhaltenen Blumenschmuckes wird ein Kredit von 10.000 S gewidmet, der auf Kreditpost 3 des Sondervoranschlags „Gartenwesen“ bedeckt ist.

4. Ueber alle Angelegenheiten der Wettbewerbsdurchführung, über die Verwendung des Kredites und die Art, Anzahl und Beschaffenheit der Preise und Anerkennungs schreiben, sowie über die Zuerkennung der Preise und Diplome entscheidet ein Komitee, in welches sechs vom Gemeinderate gewählte Mitglieder und drei vom Bürgermeister bestimmte Vertreter des Magistrates entsendet werden.

5. Mit der Durchführung aller Komiteebeschlüsse wird die M. Abt. 22 betraut, welche auch jederzeit über das Ergebnis der Veranstaltung zu berichten hat.

Berichterstatter GR. Lötjch:

18. P. Z. 582, P. 20. Die Gemeinde Wien kauft von Karl Kreindl die im Grundbuche Heiligenstadt inne liegenden Liegenschaften Einl.-Z. 532 mit den Kat.-Parz. 251/1, 251/2, 257/27 bis 36, im Ausmaße von 7353 m² und Einl.-Z. 770 mit den Kat.-Parz. 257/5 bis 7 und 257/9 bis 18, im Ausmaße von 14.066 m², somit zusammen Gründe im Ausmaße von 21.419 m² samt den auf den Parzellen 251/1 und 251/2 befindlichen Baulichkeiten um den Einheitspreis von 73 S per Quadratmeter unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren.

2. Abgesehen von den zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Verbindlichkeiten werden die Gründe der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen die dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihe und dergleichen, übertragen und, wie sie liegen und stehen, übergeben.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Die Gemeinde Wien tritt in die derzeit bestehenden Bestandsverträge ein.

5. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe, trägt die Käuferin.

Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Vertragsbeglaubigung gehen zu Lasten des Verkäufers.

Berichterstatterin GR. Dr. Mine Furtmüller:

19. P. Z. 577, P. 22. Die Baubewilligung für die Errichtung eines Zubaus in einem Teile des Magazines VIII der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien

wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen erteilt.

Berichterstatter WB. Emmerling:

20. P. Z. 580, P. 23. Die Errichtung je einer Gleichrichteranlage in der Unterstation Mariahilf der städtischen Elektrizitätswerke und bei der Straßenbahnhaltestelle Brunn am Gebirge, beide für den Betrieb der Wiener städtischen Straßenbahnen bestimmt, wird genehmigt und hierfür ein Betrag von 920.000 S bewilligt, welcher im Wirtschaftsplane vorgesehen ist und dessen Bedeckung auf den Erlös der 30 Millionen Dollar-Anleihe des Jahres 1927 verwiesen wird. Für die in der Unterstation Mariahilf erforderlichen baulichen Herstellungen wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

21. P. Z. 581, P. 24. Die Anschaffung von vier Transformatoren samt dazugehörigen Schaltanlagen mit je 12.500 KW Leistung für das 28.000 Volt-Netz der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hierfür sowie für die baulichen Herstellungen ein Sachkredit von 1.400.000 S bewilligt, welcher im Wirtschaftsplane vorgesehen und aus dem Erlös der 30 Millionen Dollar-Anleihe vom Jahre 1927 zu bedecken ist. Gleichzeitig wird für die benötigten baulichen Herstellungen vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlungen die Baubewilligung erteilt.

22. P. Z. 628, P. 25. Für den Ausbau der Gasgebläseanlage beim Gasbehälter 20. Forsthausgasse wird ein Sachkredit von 670.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und aus dem Erlös der 30 Millionen Dollar-Anleihe vom Jahre 1927 zu bedecken ist.

Berichterstatter GR. Weber:

23. P. Z. 656, P. 14. 1. Der Entwurf für den Wohnhausbau 11. Rinnböckstraße—Schneidergasse wird mit dem Betrage von 340.000 S nach den vorgelegten Plänen genehmigt. 2. Die Baubewilligung für die Erbauung dieser Wohnhausanlage wird erteilt.

(Redner: GR. Printe.)

Berichterstatter GR. Hieß:

24. P. Z. 605, P. 2. Für den Zentralverband der Zivilinvaliden, deren Witwen und Waisen Oesterreichs wird eine Subvention von 500 S bewilligt.

(Redner: GR. Doppler.)

Folgender Antrag des GR. Doppler wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Für den Reichsverband der Arbeitsinvaliden, deren Witwen und Waisen Oesterreichs, Wien, 6. Liniengasse 17, wird eine Subvention von 1000 S bewilligt.“

Berichterstatter GR. Thaller:

25. P. Z. 606, P. 7. Für den Deutschösterreichischen Bühnenverein wird eine Subvention von 25.000 S bewilligt.

(Redner: GR. Rummelhardt.)

Berichterstatter GR. Jenschik:

26. P. Z. 592, P. 15. Zur Deckung des bei der baulichen Erhaltung der städtischen Schulgebäude infolge unvorhergesehener Mehrarbeiten sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein siebenter Zuschußkredit für das Jahr 1927 zur Kreditpost 3a „Erhaltung der Gebäude“ des Sondervoranschlags Nr. 52 „Amts- und Schulhäuser, Schulen“ (Ausgabrubrik 610/1) in der Höhe von 18.000 S bewilligt, der in Minderausgaben auf Kreditpost 2a „Steuern und Gebühren“ per 10.000 S und auf Kreditpost 2b „Kanalräumungsgebühren“ per 8000 S desselben Sondervoranschlags und derselben Unterabteilung seine materielle Deckung findet.

(Redner: GR. Stöger.)

27. Dem Dringlichkeitsantrage (Nr. 5) der GMe. Gschladt und Kollegen wegen Verbesserung des Dienstrechtes der städtischen Angestellten wird nach Verlesung durch Schriftführer Gk. Waldsam und Begründung durch den Antragsteller die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 28 Minuten nachts.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlichkeitsantrag Nr. 5 der GMe. Gschladt und Kollegen.

P. Z. 703/28. Der Verwaltungsausschuß der städtischen Krankenfürsorgeanstalt, welcher sich aus Delegierten der Gemeinde Wien und des Verbandes der städtischen Angestellten zusammensetzt, berät dormalen eine Vorlage, die eine Kodifizierung des Dienstrechtes der Angestellten dieser Anstalt zum Gegenstand hat. Nach authentischen Mitteilungen ist der Entwurf die Frucht einer Vereinbarung zwischen dem Personalreferenten der Gemeinde Wien und der freigewerkschaftlichen Organisation der Sozialversicherungsangestellten. Die Verhandlung im Ausschusse steht knapp vor dem Abschlusse. Der Verband der städtischen Angestellten hat seine Zustimmung erteilt.

Im Entwurf werden erfreulicherweise den Angestellten eine Reihe von Rechten zuerkannt, welche die Stellung der Angestellten gegenüber dem Dienstgeber befestigen, so insbesondere hinsichtlich des Einflusses der Personalvertretung, von deren Zustimmung eine Anzahl der wichtigsten Entscheidungen in Personalfragen und in der Verwaltung der Anstalt abhängig gemacht wird. Es sind dies Rechte, deren Erlangung die städtische Angestelltenchaft seit langem anstrebt, bisher aber nicht zu erkämpfen vermochte.

Für die städtischen Angestellten würde nun zweifellos ein unerträglicher, ja nachgerade aufreizender Zustand geschaffen, wenn für Angestellte einer städtischen Anstalt ein vorteilhafteres Dienstrecht zugestanden würde, das der Masse der städtischen Angestellten selbst von demselben Personenkreis, der auch für ihre Personalangelegenheiten zuständig ist, bisher beharrlich verweigert wurde. Es würde damit ein Keim der Unruhe in die städtische Angestelltenchaft gelegt, der auf die Dienstverhältnisse den denkbar schlechtesten Einfluß ausüben müßte.

Dies zu verhindern, ist Aufgabe der städtischen Personalverwaltung. Da aber diese Aufgabe sich nicht in der Richtung erschöpfen kann, eine Verbesserung des Dienstrechtes für irgendeine Gruppe von Angestellten zu vereiteln, wird im Gegenteil das Augenmerk darauf zu richten sein, auch die städtischen Angestellten der gleichen Vorteile teilhaftig zu machen. Dies ist dringlich, weil der Abschluß der Verhandlungen bei der Krankenfürsorgeanstalt, wie gesagt, nahe bevorsteht, die städtischen Angestellten aber doch zumindest gleichzeitig in den Genuß derselben Rechte gelangen sollen und gerade jetzt die Gelegenheit für eine derartige Maßnahme gegeben ist, da ja die Verhandlung über eine Neuregelung des Dienstverhältnisses der städtischen Angestellten binnen kurzem die entscheidenden Faktoren der Gemeindeverwaltung zu beschäftigen haben wird.

Es wird daher beantragt: Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der amtsführende Stadtrat der Gruppe I wird beauftragt, binnen kürzestmöglicher Frist dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, welche eine Verbesserung des Dienstrechtes der städtischen Angestellten nach Maßgabe des bei der städtischen Krankenfürsorgeanstalt eben jetzt in Verhandlung stehenden Entwurfes vorsieht.

2. Gleichzeitig wäre alles Geeignete vorzuzuführen, daß die zu treffenden gegenständlichen Maßnahmen zugunsten der städtischen Angestellten zu dem gleichen Zeitpunkte wirksam werden, zu dem sie für die Angestellten der städtischen Krankenfürsorgeanstalt in Kraft treten. Diesem Antrage wolle die Dringlichkeit zuerkannt werden.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 24. Februar 1928.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

Berichterstatter Gk. Weisser:

1. P. Z. 579, P. 1. Der Wiener Burgschauspieler Hofrat Albert Heine wird in Würdigung der großen Verdienste, die er sich auf dem Gebiete der deutschen Schauspielkunst im allgemeinen und um das Kunstleben Wiens im besonderen erworben hat, anlässlich seines 60. Geburtstages zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Berichterstatter Gk. Speiser:

2. P. Z. 616, P. 2. Dem Direktor der Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ Universitätsprofessor Dr. Josef Berze wird anlässlich seines Scheidens aus dem aktiven Dienst für seine ausgezeichnete Dienstleistung der Dank und die volle Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

**Stadtsenat.
Bericht**

über die Sitzung vom 14. Februar 1928.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

Anwesende: Die WB. Emmerling und Hof, die StR. Breitner, Korda, Kunschak, Linder, Dr. Alma Mohlo, Richter, Kummelhardt, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Verw. Sekr. Feiler.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 530, M. Abt. 25 a, 195.) Zur Deckung der Mehrkosten für erhöhte Telephongebühren, Haftpflicht-, Feuer- und Einbruchversicherungsbeiträge und höhere Auslagen für Kanzleierfordernisse (1160 S) wird zur Kreditpost 2f „Allgemeine Unkosten“ der Unterteilung „Sommerbäder“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Betrieb Bäder“ (Ausgabrubrik 513/1) für das Jahr 1927 ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 3780 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Minderausgaben auf Kreditpost 2b „Gas, Licht- und Kraftstrom“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet.

(P. Z. 533, M. Abt. 25 a, 109.) Zur Deckung der Mehrkosten a) für den größeren Licht- und Kraftstromverbrauch bei den Volksbädern wird zur Kreditpost 2b „Gas, Licht- und Kraftstrom“ der Unterteilung „Volksbäder“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Betrieb Bäder“ (Ausgabrubrik 513/1) für das Jahr 1927 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 2113 S bewilligt, der seine materielle Deckung in den Minderausgaben auf Kreditpost 2d „Reinigungserfordernisse“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet; b) für größeren Bedarf an Badeseifen und Badezusätzen bei den Dampf- und Wannenbädern wird zur Kreditpost 2e „Verschiedene Betriebsausgaben“ der Unterteilung „Dampf-

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

**Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt**

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

und Wannenbäder“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Betrieb Bäder“ (Ausgabrubrik 513/1) für das Jahr 1927 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 4940 S bewilligt, der seine materielle Deckung in den Mehreinnahmen auf der Einnahmepost 1 b „Sonstige Einnahmen“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung findet.

Berichterstatter StR. Linder:

(P. Z. 513, M. Abt. 50, 179.) Der Stadtsenat erteilt gemäß § 101, lit. g des Gesetzes vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1, die Bewilligung zur Einbringung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen den Bescheid der niederösterreichischen Landesregierung vom 21. Jänner 1928, Z. L. A. 1/8-162/11, in der Heimatrechtsache Albert Forstner.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 536, M. D. 220.) Zur Ausgabrubrik 101/6 „Sitzungsgebühren gewählter Funktionäre und Entschädigungen für Delegierungen“ des Voranschlags für 1927 wird ein erster Zuschußkredit im Betrage von 6078-16 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 535, M. Abt. 33, 40.) Für die Mehrauslagen für Personale, die zufolge Uebernahme der Häfen und Länden von der aufgelösten Donauregulierungskommission in die städtische Verwaltung entstehen, werden für das Verwaltungsjahr 1928 erste Zuschußkredite zu nachstehenden Kreditposten des Sondervoranschlags Nr. 42 „Brücken und Wasserbauten“ (Ausgabrubrik 517/1) bewilligt: Zu Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ 13.600 S, zu Kreditpost 1 c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ 2000 S und das Gesamterfordernis von 15.600 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 532, M. Abt. 25 b, 86.) Zur Deckung des Mehreinerfordernisses für Aufwandgebühren wird zur Kreditpost 1 c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags Nr. 39 „Betrieb Dampfwäscherei“ (Ausgabrubrik 514/1) ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 1820 S bewilligt, der seine materielle Deckung in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 2 „Sonstige Einnahmen“ des gleichen Sondervoranschlags findet.

(P. Z. 531, M. Abt. 25 b, 85.) Zur Bedeckung der Mehrkosten für Aufwandgebühren wird zur Kreditpost 1 c „Aufwandgebühren“ des Sondervoranschlags Nr. 40 „Betrieb Werkstätten 12. Bezirk“ (Ausgabrubrik 515/1) für das Jahr 1927 ein erster Zuschußkredit von 2660 S bewilligt, der seine materielle Deckung in den Minderausgaben auf Kreditpost 1 b des gleichen Sondervoranschlags findet.

(P. Z. 509, M. D. 1117.) Dem Vorstande der M. Abt. 5 (Gemeindeabgabenverwaltung) Obermagistratsrat Dr. Franz Urban werden die Bezüge der ersten Bezugsklasse und der Titel „Senatsrat“ verliehen.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

Folgenden Berufungen gegen die Abweisung von Ansuchen um Verleihung von Pflegebeiträgen, beziehungsweise Erhaltungsbeiträgen wird gemäß dem Magistratsantrage keine Folge gegeben:

- (P. Z. 496, M. Abt. 7, 23536) Lorenz Madzaf;
- (P. Z. 497, M. Abt. 7, 821) Gustav Burkert;
- (P. Z. 505, M. Abt. 8, 1515) Emilie Siegl;
- (P. Z. 504, M. Abt. 7, 1636) Gustav Pangraz;
- (P. Z. 506, M. Abt. 7, 100) Marie Weizner;
- (P. Z. 507, M. Abt. 8, 1706) Agnes Benesch;
- (P. Z. 529, M. Abt. 7, 1633) Anna Zechmeister;
- (P. Z. 528, M. Abt. 8, 58074) Marie Dohnal.

(P. Z. 514, M. Abt. 8, 3258.) Die Anschaffung von 220 Rahmen der Erinnerungsbilder für diamantene und goldene Hochzeiten im veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 5500 S und von 25 Erinnerungsbildern für diamantene Hochzeiten im veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 820 S wird genehmigt.

Folgende Ausschußanträge werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breinert:

Subventionen:

- (P. Z. 539, M. Abt. 4, Su. 28) Eisenbetonausschuß des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines;
- (P. Z. 540, M. Abt. 4, Su. 344) Technisches Museum;
- (P. Z. 541, M. Abt. 4, Su. 32) Wiener Dombauverein;
- (P. Z. 542, M. Abt. 4, Su. 34) Geologische Versuchsanstalt der Akademie der Wissenschaften in Wien;
- (P. Z. 543, M. Abt. 4, Su. 41) Verein „Herzstation“;
- (P. Z. 544, M. Abt. 4, Su. 327) Oesterreichischer Erfinderverband;
- (P. Z. 545, M. Abt. 4, Su. 38) Freiwillige Feuer- und Wasserwehr Raßwald;
- (P. Z. 546, M. Abt. 4, Su. 40) Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich;
- (P. Z. 547, M. Abt. 4, Su. 10) Wiener Messe;
- (P. Z. 548, M. Abt. 4, Su. 35) Ausstellung „Frau und Kind“.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 502, M. Abt. 15, 587.) Wohnhausbauentwurf 13. Hietlsgasse 12.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 534, M. Abt. 33, 45.) Kredit pro 1928 für die Verwaltung der städtischen Häfen und Länden.

Berichterstatter StR. Linder:

(P. Z. 511, M. Abt. 54, 17.) Regulierungsplan für das Siedlungsteilgebiet Nr. 43 im 21. Bezirke, „Am Müllnermais“.

(P. Z. 512, M. Abt. 54, 4475.) Regulierungsplan für das Gebiet 21. Sinawastingasse, Frömmelgasse, Nordwestbahn.

(P. Z. 515, M. Abt. 54, 181.) Baulinienabänderung bei der Bohnhausanlage 21. Erzherzog Karl-Strasse.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 538, M. Abt. 2, 21.) Zuschußkredit pro 1927 für Todfallsbeiträge.

Ausschuß für Wohnungswesen. Bericht

über die Sitzung vom 7. Februar 1928.

Vorsitzender: GR. Hofbauer.

Amtsf. StR.: Weber.

Anwesende: Die GR. Biner, Böhm, Hartmann, Luß, Millik, Rausnik, Reismann, Rzehak, Schiener, Schütz und Ullreich; ferner StadtbauDior. Ing. Dr. Musil, Sen. R. Ing. Ducker, Ob. Mag. R. Dr. Pawlik, Ob. Stadtbau R. Ing. G. A. Fuchs und Stadtbau R. Ing. Leisner.

Entschuldigt: GR. Untermüller.

Schriftführer: Verw. Ob. Koar. Wittner.

GR. Hofbauer eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter GR. Biner:

(Z. 64, M. Abt. 15, 158.) Die Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 17. Beringgasse werden der Firma M. & H. Siroky übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Z. 73, M. Abt. 15, 71.) Die Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 9. Lustandlgasse werden an die Firma M. & H. Siroky übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Z. 75, M. Abt. 15, 129.) Die Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 4. Schelleingasse werden der Firma Leopold Hubmer, mit Beistellung des Bleches durch die Gemeinde Wien, übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Z. 83, M. Abt. 15, 3.) Die Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 13. Benzinger Straße werden der Firma Ignaz Skopel übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Böhm:

(Z. 72, M. Abt. 15, 4261.) Die Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 12. Nährgasse werden der Firma „Grundstein“ übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(Z. 81, M. Abt. 15, 3607.) Die Zimmermalersarbeiten für den Bau der Siedlung 11. Weißenböckstraße werden der Firma „Amag“ übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Hartmann:

(Z. 78, M. Abt. 15, 298.) Die Asphaltierarbeiten für den Wohnhausbau 9. Lustkandlgasse werden der Firma Haumanns Witwe & Sohn übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Reismann:

(Z. 47, M. Abt. 26, 5968.) Die Herstellung von vier Wohnungen im städtischen Zinshause 3. Baumgasse 43 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 11.650 S genehmigt. Die Durchführung der notwendigen Bauarbeiten wird der Reform-Baugesellschaft übertragen.

(Z. 63, M. Abt. 17/I, 5514.) Die anlässlich der Instandsetzung des Stiftungshauses 4. Frankenberggasse 11 entstandene Kostenüberschreitung von 1334 S wird nachträglich genehmigt.

(Z. 76, M. Abt. 15, 18.) Die Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 10./12. Am Wienerberg—Spinnerin am Kreuz werden für den Bauteil A der Firma Zimmerei Wienerberg und für den Bauteil B der Firma Wenzel Hartl übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Z. 79, M. Abt. 15, 280.) Die Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 13. Moßbachergasse werden der Firma Franz Havlicek übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Z. 80, M. Abt. 15, 299.) Die Bautischlerarbeiten für den Wohnhausbau 12. Nährgasse werden der Firma F. W. Müller übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Schüh:

(Z. 67, M. Abt. 15, 107.) Die Lieferung der Natursteinarbeiten für den Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 32 wird der Firma Karl Benedikt übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(Z. 71, M. Abt. 15, 4172.) Die Lieferung der Bretteljalousien für den Wohnhausbau 3. Hagenmüllergasse 21 wird der Firma Adalbert Galda übertragen. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(Z. 82, M. Abt. 15, 2.) Die Dachdeckerarbeiten für den Wohnhausbau 13. Benzinger Straße werden der Firma L. Niccius übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter StR. Weber:

(Z. 70, M. Abt. 22, 325.) Die Uebernahme des Betrages von 7000 S für das feinerzeit von der Ausstellung „Wien und die Wiener“, Gruppe Gemeinde Wien, beschaffte Modell 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße, auf das Konto Wohnungswesen wird genehmigt und die Refundierung dieses Betrages an das Konto der Ausstellung 208/2 a bewilligt.

(Z. 74, M. Abt. 22, 323.) Für die nachstehend bezeichneten Wohnhausbauten wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an folgende außeramtliche Architekten übertragen: 3. Bezirk, Rübengasse—Weinlechnergasse, an den Architekten August Hauser; 5. Bezirk, Margareten—Margaretenstraße—Josef Schwarz-Gasse, an den Architekten Prof. Dr. Peter Behrens; 19. Bezirk, Glasgasse 10—Döblinger Gürtel, an den Architekten Leo Kammel.

(Z. 77, M. Abt. 15, 570.) Der Wohnhausbau im 5. Bezirke, Siebenbrunnenseldgasse, Block II und III wird „Matteotti-Hof“ benannt. Außer einer leicht sichtbaren Aufschrift des Namens „Matteotti-

Hof“ an der Ansichtsläche des Hauses ist im Innern desselben eine Erläuterungstafel folgenden Wortlautes anzubringen: „Dieses Gebäude wurde zum Andenken an Giacomo Matteotti, dem Märtyrer der italienischen Freiheit, Matteotti-Hof benannt. Sein Leben wurde verlöscht am 10. Juni 1924. Unter den Todesstreichern sprach er die Worte: „Ihr tötet mich, aber die Idee in mir werdet ihr niemals töten. . . Die Arbeiter werden meine Leiche segnen.““

(Z. 84, M. Abt. 19, 638.) In Durchführung des 30.000 Wohnungen umfassenden Wohnbauprogrammes für die Jahre 1928 bis 1932 zur Linderung der Wohnungsnot der minderbemittelten Bevölkerung sind auf dem von der Hernalser Hauptstraße, Güpferlingstraße, verlängerte Zeillergasse und Paschinggasse umschlossenen Grundkomplex Wohnhäuser aufzuführen. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die erforderlichen Vorarbeiten unverzüglich einzuleiten.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter StR. Weber:

(Z. 68, M. Abt. 15, 518.) Wohnhausbau 14. Bezirk, Diefenbachgasse 49; Entwurfsgenehmigung.

(Z. 69, M. Abt. 15, 519.) Wohnhausbau 13. Bezirk, Fickelgasse 12; Entwurfsgenehmigung.

Bezirksvertretungen.

5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 6. Februar 1928.

Vorsitzender: WB. Leopold Rister.

Schriftführer: Berw. Sekr. Riedl.

Vom Gemeindevermittlungsamte sind 5 S als Sühnegelder eingelangt.

Die Bezirsräte der Einheitsliste beantragen die Ausbesserung der anlässlich der Asphaltierung der Seitenfahrbahn am Margareten-gürtel verbreiterten Gehsteige. — Dieselben beantragen künftighin bei den zu schaffenden Wohnhausbauten im 5. Bezirke das Bildhauergewerbe in größerem Maßstabe als bisher heranzuziehen. — Die BR. Gneiß, Groß, Knoller, Koch, Pencik und Raunigg beantragen, daß bei den neuerrichteten Wohnhausbauten sowohl in Margareten, als auch in den übrigen Bezirken das Kunstgewerbe, besonders die Steinbildhauerei und der ornamentale Wandschmuck eine stärkere Berücksichtigung finden als bisher. — Die BR. Elzholz, Festner, Göbel, Groß und Dr. Rosenblatt beantragen an den Magistrat heranzutreten, damit sobald als möglich eine Ummumerierung der Bacher-gasse im 5. Bezirke erfolge, mit der Maßgabe, daß mit den niedersten Nummern bei der Gartengasse begonnen werde.

Bezüglich des ersten Antrages schlägt der Vorsitzende vor, dem darin geäußerten Begehren im Wege einer kurzen Intervention bei der zuständigen Magistratsabteilung der Erledigung zuzuführen. Da der zweite Antrag der Einheitsliste im Wesen mit dem Antrage der Mehrheit, der den gleichen Gegenstand beinhaltet, übereinstimmt, beantragt WBSt. Pokorny beide Anträge zusammenzuziehen und den weitergehenden Antrag der Mehrheit der Bezirksvertretung zum Beschlusse zu erheben. Dieser Antrag sowohl, als auch der nachfolgende bezüglich der Ummumerierung der Bacher-gasse werden jedann einstimmig angenommen.

7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 16. Februar 1928.

Vorsitzender: WB. C. Ohrfandl.

Schriftführer: Kanzleileiter AmtsR. Prem.

WB. Ohrfandl verliest ein Schreiben des Neubauer Männergesangsvereines, in dem mitgeteilt wird, daß der Verein den Beschluß gefaßt hat, zur Ehrung des großen Liedersüßten Schubert auf dem Platz Siebensterngasse—Kirchengasse eine Schubertlinde zu pflanzen und einen Gedenkstein aufzustellen. Ueber Antrag des Be-

zirksvorsteher wird einstimmig beschlossen, dieses Ansuchen dem Magistrat mit der wärmsten Befürwortung zu übermitteln. — Ferner beantragt W. Ohrsandl das Durchfahrtsverbot für Schwerverkehr durch die Siebensterngasse in dem Teile zwischen Stifftgasse und Breite Gasse aufzuheben. (Einst. ang.) — Derselbe gibt bekannt, daß sich die Direktion des Deutschen Volkstheaters zur Zahlung einer Abfindungssumme von 1400 S bereit erklärt habe. Weiters teilt er mit, daß auch heuer wieder Kino-Wohltätigkeitsvorstellungen zugunsten der Armen des 7. Bezirkes abgehalten werden. — W. Kerber führt Beschwerde darüber, daß in den Abendstunden derart viele Autos beim Restaurant Schöner Aufstellung nehmen, daß hiedurch der Passanten- und Wagenverkehr in diesem ohnehin engen Teile der Siebensterngasse beeinträchtigt wird. — W. Frauendorfer führt darüber Beschwerde, daß die Straßenbahndirektion noch immer die Fenster einzelner Wagen durch Reklameankündigungen so verklebe, daß die freie Aussicht gestört und eine Orientierung des fahrenden Publikums unmöglich ist. Ferner macht er aufmerksam, daß seinerzeit der Aufstellung des Planetariums deshalb zugestimmt wurde, weil ausdrücklich betont wurde, daß die Benützung des Grundes nur auf ein Jahr erteilt wurde; da nun dieser Termin in Kürze abläuft, ersucht er den Bezirksvorsteher darüber Erkundigungen einzuziehen zu wollen, ob und zu welchem Termin die Entfernung dieser Anlage zu gewärtigen sei.

17. Gemeindebezirk, Hernals.

Öffentliche Sitzung vom 9. Februar 1928.

Vorsitzender: W. Anton Haidl.

Schriftführer: Verw. Sekr. Scheidl.

W. Uram stellt den Antrag: Der um 5 Uhr 22 Minuten vom Bahnhof Hernals abgehende einfache Triebwagen, der bis zur Gleis Schleife am Hernalser Gürtel verkehrt, wäre schon um 5 Uhr 18 Minuten abzulassen, um auch bei den normalen Verzögerungen und Störungen im Stadtbahn- und Straßenbahnverkehr den Anschluß an die ersten Stadtbahnzüge zu erreichen. (Einst. ang.) — W. Reinhart beantragt, zu verlangen, daß die Autos mit dem 80 g-Tarif die Preisbezeichnung ebenso deutlich sichtbar führen, wie jene mit dem 50 g-Tarif. (Einst. ang.) — W. Steiner beantragt die Errichtung eines Planschbeckens im Dieboldpark. (Ang.) — W. St. Twaroch regt an, daß der Betriebschluß der Linie H 2, der derzeit mit 10 Uhr abends festgesetzt sei, verlängert werde und bemängelt, daß am Hernalser Gürtel wohl die Haupt-, nicht aber auch die Seitenfahrbahnen beleuchtet seien. — W. Walzel weist darauf hin, daß in den Baumzeiten der Hernalser Hauptstraße seitens der Parteien der Häuser Schutt, Mist etc. abgelagert worden sei.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im März:

- 1., 7., 20. Bezirk: 7., 14., 21., 28.
14., 16. " 7., 21.
21. " 6., 13., 20., 27.

Baubewegung

vom 25. bis 28. Februar 1928.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubau.

5. Bezirk: Wohnhaus, Margaretengürtel—Margaretengürtel, von der Gemeinde Wien, Bauführer M. Abt. 15 (4869).

Verschiedene Bauten.

2. Bezirk: Rennbahn, Praterhütte 68, von H. Lischka, Bauführer L. F. Hofer (4775).
3. Bezirk: Kanalumlegung, Landstraßer Hauptstraße 33, von Otto Kleedorfer, Bauführer Hans Fahnler (4895).
4. Bezirk: Waschküche, Paniglgasse 15, von Ernst Schwammel, Bauführer Mateju & May (4908).
5. Bezirk: Kühlanlage, Schönbrunner Straße, Einl.-Z. 475, von Jul. Herzl und R. & C. Zettl, Bauführer Pittel & Brausewetter (4723).
" " Schuppen, Johannagasse 12, von Josef Panigl, Bauführer Arch. Ing. R. Goebel (4941).
7. Bezirk: Kanalreparatur, Rindlgasse 47, Bauführer Heinrich Winkler (4991).
8. Bezirk: Kanalauswechslung, Josefsgrasse 10, von G. Springer, Bauführer Karl Benz (4911).
" " Kanal, Schloßgasse 7, von den Vereinigten Brauereien A.-G., Bauführer K. J. Schmidt & Adolf Mader (4977).
11. Bezirk: Schuppen und Stall, Braunhubergasse 16, von Leopold Pfeiffer, Bauführer Arch. Josef Hauser (697).
13. Bezirk: Kanalisierung, Fldhersteig, Siedlung Nord, von der M. Abt. 16, Bauführer M. B. Friedrich (4940).
16. Bezirk: Stall und Schuppen, Degengasse 41, von Josefina Honf, Bauführer Franz Spielauer (2897).
" " Gartenhaus, Einl.-Z. 1175, Kat.-Parz. 115, von Marie Bartak, Bauführer Franz Krebs & Neffe (2913).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Am Hof 9, Ing. Neubauer (4973).
3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 106, Wohl & Hellmich (4711).
" " Radebühlstraße 14, S. Trantina & A. Katscher (4776).
" " Gärtnergasse 1, Mateju & May (4909).
6. Bezirk: Windmühlgasse 14, C. Benz (4916).
" " Mariahilfer Straße 71 a, Ing. G. Orglmeister (4981).
7. Bezirk: Brückengasse 8, Ing. R. Stigler & A. Rous (4987).
7. Bezirk: Andreasgasse 3, Leopold Roth (4990).
8. Bezirk: Buchfeldgasse 13, M. & J. Sturany (4985).
9. Bezirk: Lackerergasse 4, Rudolf Santoll (4898).
" " Servitengasse 4, C. Melcher & Ing. Steiner (4974).
" " Marktgasse 22, W. Poforny (4983).
16. Bezirk: Redtenbachergasse 41, Arch. Ing. Franz Haslinger (2939).
" " Vogeltenngasse 7, Arch. Ludw. & Hans Strohmayer (2935).
" " Ottakringer Straße 47, W. Hulech (2934).
" " Lerchenfelder Gürtel 29, Arch. Ing. Richard Bed (2931).
20. Bezirk: Greisenedergasse 3, S. Hoffelner (4878).

Renovierung.

9. Bezirk: Lazarettgasse 18, Ing. M. Haupt (4851).

Demolierung.

5. Bezirk: Ziegelofengasse 22, von Dr. Ing. Hans Ungethüm. (4996).

Parzellierung.

13. Bezirk: Breitensee, Einl.-Z. 394, 465, 832, 462, von A. Windbrechtlinger und M. Mörzinger-Cabos (4992).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

11. Bezirk: Am Neugebäudeweg, Kat.-Parz. 749/10, von Josef Reichel (365).
16. Bezirk: Thalkastraße 147, von Alois und Josefina Wildner (848).

NOVAK
WIEN XIV. NOBILGASSE 22. TEL. 31107.
EISENKONSTRUKTIONEN
BAU & KUNSTSCHLOSSEREI

Automaten-Baugesellschaft
Alois Swoboda & Co.
Swoboda's „Automat“ und „Tantal“ bewähren sich am besten.
Dauerbrandöfen „Automat“ und „Tantal“ bewähren sich am besten.
Prospekte und Ingenieurbesuch kostenlos.
Tel. 28-3-51. Wien, XVIII., Theresienstraße 1. Tel. 24-0-42.

amtlich bestätigt frostfrei



amtlich bestätigt frostfrei

ÖSTERR. CERESIT-GESELLSCHAFT M. B. H., WIEN, XIX., EISENBHUNSTRASSE 61

Unser
„Probiag“-Kondens-Topf
 System Brüsche 2072
 bietet Gewähr für **größte Betriebs-**
sicherheit und **längste Lebensdauer!**
„Probiag“ Wien I., Wallnerstr. 6. Telephon:
64-0-09.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15, 888.

Schlosser (Beschlagnahme)arbeiten

für den Bohnhausbau 13. Penzinger Straße.

Anbotverhandlung am 8. März, 1/9 Uhr, in der M. Abt. 15,

1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15, 895, 896.

Bohnhausbau 13. Moßbachergasse, Bauabschnitt Stiege 6—9 und 26—29.

Anbotverhandlung am 8. März, 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 1/2 10 Uhr Schlosser (Beschlagnahme)arbeiten in der M. Abt. 15, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15, 883, 882.

Zimmermannsarbeiten

für den Bohnhausbau 10./12. Am Wienerberg — Spinnerin am Kreuz.

Anbotverhandlung am 9. März, 9 Uhr für die Bauteile C, D, Verbindungsteil, 1/2 10 Uhr Baublock VIII—XIII in der M. Abt. 15, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 25 a, 691.

Tonwarenarbeiten

im städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad 19. Hohe Warte 8.

Anbotverhandlung am 9. März, 11 Uhr, in der M. Abt. 25 a, neues Amtshaus, 1. Ebnendorferstraße 1, 5. Stock.

M. Abt. 23 a, 408.

Schlosser (Gewichts)arbeiten

für die Umgestaltung der Großmarkthalle, Bauilos 5 und 6.

Anbotverhandlung am 10. März, 9 Uhr, in der M. Abt. 23 a, 1. neues Amtshaus, 1. Stock.

M. Abt. 31, 5360/27.

Umbau des Hauptunratskanales in der Spengergasse im 5. Bezirke.
 Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 4161 K 22 h.

Anbotverhandlung am 14. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stock.

M. Abt. 25 b, 307.

Zentrale Waschlüchelanlage

in der Wohnhausgruppe 12. Längenseldgasse—Mährgasse.

Lieferung und Montage: a) Kesselanlage, b) Kesselspeisevorrichtungen, c) Kohle- und Aschentransportanlage, d) Kalt- und Warmwasserreservoir, e) Wäschereimaschinen und Apparate, f) Kunststeintröge und Platten, g) Heizungs- und Entnebelungsanlage, h) Rohrleitungen und Ventile.

Anbotverhandlung am 20. März, 9 Uhr, in der M. Abt. 25 b, 1. neues Amtshaus, 5. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

1. März, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Spenglerarbeiten in der Landesanstalt „Am Steinhof“. Objekte 1, 2, 3, 4, 5, C, K, P (Heft 14).

— 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Schwarzdeckerarbeiten in der Landesanstalt „Am Steinhof“ (Heft 14).

— 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten in der Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“, Objekte 27, 28, 31, 32 (Heft 14).

— 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Badwasserreinigungsanlage für die städtischen Kinderfreibäder im 10. Bezirk, Arthaberplatz, 19. Bezirk, Hartäckerpark, und 20. Bezirk, Engelsplatz (Heft 14).

— 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Lieferung und Montage der mechanischen Einrichtung und Rohrleitungen für die Erweiterung der Filteranlage im städtischen Förrgerbade, 17. Förrgerstraße 42/44 (Heft 10).

2. März, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 34 a.) Erd-, Baumeister- und Maschinenarbeiten für 100 mm Neurohrlegung der Hochquellenleitung der Blaselgasse von Nr. 7 bis zur Buchleitengasse und in der Buchleitengasse von der Blaselgasse bis Havelgasse im 18. Bezirke (Heft 14).

— 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15.) Anstreicherarbeiten für den Bohnhausbau 13. Moßbachergasse, Bauteil: Haus 10—25 (Heft 15).

— 9 Uhr. (M. Abt. 15.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Bohnhausbau 4. Schelleingasse (Heft 15).

— 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 15.) Malerarbeiten für den Bohnhausbau 14. Graumannsgasse (Heft 15).

3. März, 9 Uhr. (M. Abt. 23 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Umgestaltung der Großmarkthalle im 3. Bezirke, Bauilos 5 und 6 (Heft 14).

Ingersoll-Rand

Gesellschaft m. b. H. 2213

Wien, II., Afrikanergasse 3. Tel. 40-2-67, 49-2-61.

Fahrbare Kompressoranlagen, Stampfer, Pflasteraufbrecher, sofortige Lieferung ab Wiener Lager.



Kaufen Sie oder tauschen Sie Ihre alte Schreibmaschine nur gegen das neue Modell!

TRIUMPH 10

FERDINAND SCHREY COMPANY

WIEN, VI., Dreihufeisengasse 1 W. Telephon 0-22-55.

Angenehme Teilzahlungen. 2231

5. März, 9 Uhr. (M. Abt. 23 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau einer Feuerwache Neustift am Walde, 18. Rathstraße—Eublergasse (Heft 15).
6. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Castelligasse und Bachergasse im 5. Bezirke (Heft 14).
- 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Instandsetzung der Schaufenster der Pav. 1, 2, 3, 4 und 5 der Wiener Landesanstalten „Am Steinhof“ (Heft 16).
- 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 26.) Instandsetzung der Schaufenster des Pav. 26 in der Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ (Heft 16).
7. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau der Hauptunratskanäle in der Viktoriagasse, Rosinagasse und Lichtgasse im 15. Bezirke (Heft 14).
- 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeisterarbeiten für die Weißigungsarbeiten in den Wiener Landesanstalten „Am Steinhof“, Obj. 4, 10, 11 und 14 (Heft 16).
8. März, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15.) Schlosser (Beschlag)arbeiten für den Wohnhausbau 13. Penzinger Straße (Heft 17).
- Wohnhausbau 13 Moßbachergasse, Bauabschnitt Stiege 6—9 und 26—29 (M. Abt. 15.) 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 1/2 10 Uhr Schlosser (Beschlag)arbeiten (Heft 17).
- 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Lorystraße im 11. Bezirke (Heft 15).
- 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Sedlitzgasse zwischen Hauffgasse und Drischützgasse im 11. Bezirke (Heft 15).
9. März. Lieferung von Sand. (M. Abt. 40.) 9 Uhr für die Baustelle im 13. Bezirk im Raume Meißelstraße—Gründorfstraße—Cervantesgasse—Sebastian Kelch-Gasse, Hiedelgasse—Neubedgasse (in Summa zirka 270 Wohnungen), 10 Uhr für die Baustelle 20. Brigittaplatz, 11 Uhr für die Baustelle 2. Ybbsstraße—Hackortstraße (Heft 16).
- Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 10./12. Am Wienerberg—Spinnerin am Kreuz. (M. Abt. 15.) 9 Uhr Bauteile C und D, Verbindungsteil, 1/2 10 Uhr Baublod VIII—XIII (Heft 17).
- 11 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Tonwarenarbeiten im städtischen Schwimmbad, Sonnen- und Luftbad 19. Hohe Warte (Heft 17).
10. März, 9 Uhr. (M. Abt. 23 a.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für die Umgestaltung der Großmarkthalle, Bauhos V und VI (Heft 17).
12. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Fendigasse und Leitgebasse im 5. Bezirke (Heft 16).
14. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Spengergasse im 5. Bezirke (Heft 17).
20. März, 9 Uhr. (M. Abt. 25 b.) Zentrale Waschküchenanlage in der Wohnhausgruppe 12. Bezirk, Längensfeldgasse—Kährgasse (Heft 17).

Ergebnisse.

Die mit * bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Schlosser (Beschlag)arbeiten für den Wohnhausbau 13. Moßbachergasse.*

Anbotverhandlung am 23. Februar.

Es offerierten in Schilling: Karl Neumeier 42.035-30; „Wiemeg“ 39.363-50; Johann Hauswirt 46.964-85; Willisch & Hauschla 38.333-10; Ignaz Krausz & Komp. 38.303-50; Josef Hamata 39.676-80; Karl Wodas Witwe 40.693-68; Wenzel Ritt 39.974-50; Florian Dboril 40.525; Heinrich Sedlacek 42.137-50; Ludovika Stadlmann 60.226-30; Josef Marg 37.303-15; E. S. Ripl & Komp. 38.511-70; Robert Klappholz & Komp. 34.805-90; Franz Moser 33.983-90; Vinzenz Babinsky 33.990-30; Karl Nowak 40.420-50; Karl Moser 37.915-10; Andreas Müller 36.967-30.

Kanalbau Brunnengasse—Payergasse—Weyprechtgasse im 16. Bezirke.

Anbotverhandlung am 23. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Josef Folt 1860; Slama & Szlezy 1870; Kronsteiner & Barta 1895; Dallajso & Grattoni jun. 1910; Leopold Duschik 1920; Ing. Baumann & Spenabl 1920; A. M. Laufner 1980; Wiener Baugesellschaft 2000; Johann Flieger 2000; Franz Weninger

2020; Ing. Langfelder & Komp. 2100; Bruno Altmann 2100; Hans Zehethofer 2100; Dill & Glad 2100; Bau- und Terrain-A.-G. 2150; Pittel & Braufemetter 2180; Alois Zierl & Komp. 2200; S. Kella & Komp. 2270; Karl Schreiner 2300; für die Pflastererarbeiten: Karl Voitt 1450; Georg Voitt 1490; Karl Piccardi 1500; Karl Terkowsky 1500; Eduard Fehm 1600.

Kanalneubau in der verlängerten Moßbachergasse im 13. Bezirke.

Anbotverhandlung am 24. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Künzl & Soffil 1980; Leopold Duschik 1980; Mucha & Schnell 1980; Gottfried Lemböck 2150; Ing. Langfelder & Komp. 2200; Hans Zehethofer 2280; Alois Zierl 2300; Karl Korn 2600.

Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 12. Koppreitergasse.*

Anbotverhandlung am 27. Februar.

Es offerierten in Schilling: Siegfried Herschan 22.016; Leopold Kopriwa & Sohn 22.851; Franz Bidla 25.435-90; Andreas Müller 22.082-50; Wenzel Ritt 25.194; Johann Sommer 21.676; „Wiemeg“ 21.246; Ignaz Krausz & Komp. 21.506; Josef Hamata 20.487; Franz Stadelmanns Witwe 24.465; Karl Moser 22.977-40; Emil Langer 22.212-20; Heinrich Rottler 34.447-95; Albert Barnert & Sohn 25.467; Karl Nowak 23.487-10; Hermann Quastler 37.669; Willisch & Hauschla 23.391-50.

Kundmachungen.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marx.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Die Marktgebühren betragen sonach 1. Rindermarkt: Für ein Rind 1 S 63 g. 2. Jung- und Stechviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 27 g, für ein Schwein, ausgeweidet, oder ein Spanferkel 33 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 11 g. 3. Schweinemarkt: Für ein Schwein 33 g. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 11 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Marke gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, so weit sie nicht im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 7 g. Für das Ausleihen einer Kälberwaage beträgt die Gebühr pro Tag 1 S 22 g.)

Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 13 g, für alle übrigen Tiere 1 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die Versicherungsgebühren betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 3 g, für ein lebendes Fettschwein pro Woche 7 g, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 3 g, für jedes andere lebende Tier pro Woche 2 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. März 1928. (M. Abt. 42, 381/I.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es stellen sich sonach: Die Marktgebühren für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 63 g, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 2 S 4 g, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 63 g; die Schlachtgebühren in der Wiener Kontumazanlage für das Stück Einhufer auf 6 S 52 g. Die Einbringgebühr für jedes direkt, das ist ohne Berührung des Pferdemarktes in das Schlachthaus eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 1 S 63 g. Die Stallgebühr für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 13 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder Pferdeschlachthaus eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. März 1928. (M. Abt. 42, 381/II.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es stellen sich sonach:

1. Die Schlachtgebühren für ein Rind auf 6 S 52 g, für ein Kalb auf 82 g, für ein Schaf oder Ziege auf 54 g, für ein Lamm oder Kit auf 33 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 16 g.
2. Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines im Schlachthaus geschlachteten Rindes für Würstzwecke (sogenanntes Ausbeineln) auf 3 S 26 g, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Würstzwecke zc. für je 50 kg auf 1 S 63 g.

3. Die Einbringgebühren für ein Rind auf 1 S 63 g, für ein Kalb auf 27 g, für ein Schwein auf 33 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Ritz) auf 11 g, für 100 kg Fleisch oder Fettwaren auf 65 g.

4. Die Benützungsgebühren für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Untersuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachtstand und Tag auf 82 g, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m² und Tag auf 7 g.

5. Die Schlachtgebühren, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag 13 g, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 1 g. Wird ein Tier nicht in Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthauses eingestelt, so ist nur die Gebühr zu entrichten.

6. Sonstige Gebühren: a) Für die Zuweisung eines Wagenaufstellungsplatzes 6 S 52 g; b) für den Bezug von Innereien und Hautauschnitt für je 500 kg oder weniger 3 S 26 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. März 1928. (M. Abt. 42, 381/III.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es stellt sich sonach der Stücktarif für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 65 g, für Kälber per Stück auf 27 g, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Rehe, Gemsen, Damwild und Mufflons per Stück auf 11 g, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück 33 g, für Hirsche per Stück auf 65 g, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 13 g, für Gänse per Stück auf 26 g, für Haus- und sonstiges (Wild)geflügel per Stück auf 13 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. März 1928. (M. Abt. 42, 381/IV.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es stellt sich sonach die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 1 S 30 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 2 S 45 g, für ein Schwein über 100 kg auf 3 S 26 g; die Einbringgebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 33 g; die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. März 1928. (M. Abt. 42, 381/V.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es beträgt sonach: Die Marktgebühren für ein Rind 1 S 63 g, für ein Schwein (Spanferkel) 33 g, für ein Kalb 27 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 11 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst eine Gebühr von 7 g für 100 kg, für das Ausleihen einer Nährwage eine Gebühr von 1 S 22 g pro Tag, für die Benützung der Markteinrichtungen anlässlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr für Rinder von 8 S 15 g, für Schweine oder sonstige Kleintiere von 1 S 63 g zu entrichten.)

Die Stallgebühren für die Einstallung in den Verkaufshallen oder Sammelstallungen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 13 g, für alle übrigen Tiere 1 g; für die Einstallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Die Versicherungsgebühren für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 3 g, für ein Stück Fettschwein pro Woche 7 g, für ein Stück Jungschwein oder ein Stück Kalb pro Woche 3 g, für alle übrigen Tiere pro Woche 2 g.

Die Schlachtgebühren für ein Rind 6 S 52 g, für ein Kalb 82 g, für ein Schaf oder eine Ziege 54 g, für ein Lamm oder Ritz 33 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 16 g, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 1 S 30 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 2 S 45 g, für ein Schwein über 100 kg 3 S 26 g.

Die Aufarbeitungsgebühr für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtenanlage selbst geschlachteten Rindes für Wurstzwecke usw. (sogenannten Ausbeineln) 3 S 26 g.

Die Benützungsgebühren von Schlachthallen per Schlachtstand 82 g, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 7 g.

Die Einbringgebühr für jedes unmittelbar in die Kontumazschlachtenanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier so hoch wie die Marktgebühr.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. März 1928. (M. Abt. 42, 381/VI.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Ferkelmarktes im 21. Bezirke, Groß-Zedlersdorf für die Zeit vom 1. bis 31. März 1928.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. September 1925, P. 3. 2406, wird verlautbart: Die Marktgebühr für ein auf den Ferkelmarkt im 21. Bezirke zu Markte gebrachtes Tier (Ferkel, Frischling und Läuferchwein) beträgt 33 g. (M. Abt. 42, 381/VII.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es stellen sich sonach die Untersuchungs(Beschau)gebühren:

nach § 3, Punkt 1 des Gesetzes, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 51/25, für die Untersuchung von Tieren, die im Fuhrtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarkt unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 2 S 4 g, für ein Schwein auf 98 g, für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 65 g, für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Ritz auf 49 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 33 g;

§ 3, Punkt 2 entfällt; nach § 3, Punkt 3, für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Klautentieren, die in gewerblichen Privatschlachttätten geschlachtet werden, ferner bei Notschlachtungen solcher Tiere und bei Hausjchlachtungen von Klein- oder Stochvieh, für ein Stück Großvieh auf 6 S 52 g, für ein Schwein auf 2 S 45 g für ein Kalb oder ein Fohlen auf 1 S 63 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 1 S 22 g, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Ritz auf 82 g;

nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar:

	die einfache Gebühr	die doppelte Gebühr
für ein Weidnertier auf	2 S 45 g	4 S 89 g
für ein Weidnerschwein auf	1 " 63 "	3 " 26 "
für ein Weidnertalb oder ein Weidnerfohlen auf	1 " 22 "	2 " 45 "
für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf	0 " 82 "	1 " 63 "
für alle übrigen Weidnertiere auf	0 " 41 "	0 " 82 "
für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf	0 " 82 "	1 " 63 "

nach § 3, Punkt 5, für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie der Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermischt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier und Maulesel auf 1 S 63 g, für ein Stück Fohlen auf 82 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 41 g;

nach § 3, Punkt 6, für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 8 g die einfache, 16 g die doppelte Gebühr;

nach § 3, Punkt 7, für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genusstauglichkeit der beanstandeten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühren beträgt, 9 S 78 g;

nach § 3, Punkt 8, für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 9 S 78 g, die halbe Gebühr auf 4 S 89 g.

Diese Gebühren sind nicht einzuhoben, wenn der Bund, ein Land, ein Bezirk (Bezirksverband) oder eine Gemeinde die für die Entrichtung in Betracht kommende Partei ist (§ 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 50).

Die vorstehende Kundmachung tritt mit 1. März 1928 in Kraft. (M. Abt. 43, 4/III.)

Veränderliche Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, im März 1928.

Die Grundgebühr beträgt 1 S 63 g. Es stellt sich sonach

	die volle Stückgebühr	die halbe Stückgebühr
für ein Stück Großvieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf	4 S 08 g	2 S 04 g
für ein Schwein auf	1 " 96 "	0 " 98 "
für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf	1 " 30 "	0 " 65 "
für ein Schaf oder eine Ziege auf	0 " 98 "	0 " 49 "
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Ritz auf	0 " 65 "	0 " 33 "
für ein Stück Geflügel auf	0 " 08 "	0 " 04 "

(M. Abt. 43, 5/III.)

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster. Gewerbeunternehmungen.

12. Jänner 1928.

(Fortsetzung.)

Galathovics Wilh., Handel m. Papierwaren u. Briefmarken f. Sammlerzwecke, 6. Gumpendorfer Straße 29. — Grünwald & Froch, offene Handels-gesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen, 6. Girardigasse 4. — Habiocel Adalbert, Tischler, 5. Anzengruber-gasse 2. — Högerl Franz, Röstfen von Kaffee, 12. Schonbrunner Schloßstraße 28. — Hornschu Friedrich, Handel mit Radio- und elektrotechnischen Bedarfsartikeln sowie Lampen und Leuchtern, 13. Sampogasse 14. — Kugler Franz, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 3. Erdbergstraße 33. — Kattich Franz, Gastwirt, 10. Quellenstraße 50. — Kettl Bruno, Strick- und Wirtwarenherzeugung, 6. Stumpergasse 49. — Oesterreichisches Unternehmen für kältetechnische Anlagen Rudolf Siegl, Alleininhaber Siegl Rudolf, Herstellung von Entwürfen für kältetechnische Anlagen, 6. Mariabühler Straße 103. — Offene Handelsgesellschaft Pautl & Komp., Kraftwagenemstellung, 6. Mollardgasse 19. — Popper Valerie, Wäschewarenherzeugung, 6. Mariabühler Straße 117. — Rabenstein Edmund, Illustrationsphotograph, mit Ausschluß der Porträtphotographie, 19. Billrothstraße 18. — Rehal Theresie, Handel mit Pelzwaren, 6. Bürger-spitalgasse 18. — Reich Salomon, Inhaber der Firma M. Grünwalds Nachfolger S. Reich, Kaffeeerösterei, 21. Schloßhofer Straße 25/27. — Sanytr Josef, Bäcker, 21. Morelligasse 11. — Schindlöder Josef, Alleininhaber Schindlöder Josef Friedrich, Eisens-, Metallwaren- und Werkzeughandlung, 13. Hütteldorfer Straße 113. — Schmettering Adolf, Handelsagentur, 9. Liechtensteinstraße 59. — Schwenger Josef, Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb, beschränkt, 17. Blumengasse 66. — Seyer Josef, Bäcker, 2. Wittelsbachstraße 2. — Seyer Josef, Zuckerbäcker, 2. Wittelsbachstraße 2. — Seyer Josef, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Wittelsbachstraße 2. — Sidinger Mignon, Schönheitspflege und Kosmetik mit Ausschluß jeder Heiltätigkeit, 17. Urbangasse 16. — Slojar Alois, Handel mit Devotionalien, 17. Hormayrgasse 31. — Spida Franz, Handel mit Wirt- und Strickwaren, Strümpfen und sämtlichen Zubehörsartikeln, 13. Hütteldorfer Straße 143. — Spitzer Wilhelm, Kartonnagewarenherzeugung, 6. Mollardgasse 15. — Sprinzl Karl, Gastwirt, 2. Fruchtgasse 1. — Stagl Adalbert, Handels-agentur, 6. Girardigasse 1. — Stranner Natalie, Verleiher von Konditorei-waren, Marmeladen, Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtstücken und von Gefrorenem, 9. Luftandlgasse 6. — Szörenyi Franz, Alleininhaber der Firma Internationale Frachtenagentur Franz Szörenyi, Expedition und Frachtenagentur, 19. Peter Jordan-Straße 68. — Tike Emil, gewerbs-mäßiges Braten von Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln, 2. Volkswehrplatz, neben der Wartehalle. — Ernta Franz, Handel mit technischen Artikeln, 17. Valderichgasse 3. — Waigl Helene Amalie, Inhaberin von Forderungen, 13. Hidelgasse 25. — Viktoria Josefina, Martwittualienhandel, 2. Volkert-platz, Markt, Stand 92. — Vogel Jakob Michael, Handelsagentur, 2. Kleine Pfarrgasse 7. — Wawerla Adele, Zusammenstellung von Radioapparaten aus fertigen Bestandteilen und Erzeugung von kosmetischen Artikeln, soweit deren Herstellung an keinen Befähigungsnachweis und an keine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 3. Margergasse 5. — Wawerla Adele, Handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen und mit kosmetischen Präparaten, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 3. Margergasse 5. — Weißbartl Leopold, Handel mit Bildern und Heliogravüren mit Ausschluß des Handels solcher Bilder, der im Sinne des § 15 G.-D. an eine Konzession gebunden ist, 20. Karajan-gasse 15. — Winkler Karl, Alleininhaber der Firma Karl Winkler, Gemischt-warenhandel, 13. Lainzer Straße 141. — Zehetbauer Josef, Alleininhaber der Firma Josef Zehetbauer, Handel mit Lebensmitteln im großen, 19. Döblinger Hauptstraße 48. — Zitter Simon, gewerbsmäßige Übernahme von in Wien einlangenden Getreidebefragungen für fremde Rechnung und Vermittlung des Abtransportes dieser Güter an Lagerhäuser, Mühlen und dergleichen, 20. Dresdner Straße 53.

13. Jänner 1928.

Altiengesellschaft Alfa Separator, Handel mit Lebens- und Genuß-mitteln, Flaschenbier, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, insbeson-dere mit Butter und Molkereiprodukten, beschränkt, 12. Wienerbergstraße Nr. 31. — Bernard Georg, Handelsagentur, 7. Randlgasse 40. — Bes-detschke Karoline, Gemischtwarenhandel, 20. Bäuerlegasse 28. — Besh Anna, Vorhangputzerei und Vorhangspannerei, 18. Dittesgasse 13. — Bociurko Helene, Lastfuhrwerksgewerbe, 20. Wintergasse 65. — Brauhaus der Stadt Wien, Gastwirts-gewerbe, 16. Liebknechtgasse 32. — Casutt Balthasar, Gastwirt, 13. Steinbrunnstraße 3. — Deutsch Florian, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 17. Hernalscher Hauptstraße 112. — Eder Johanna, unbeschränkter Gemischtwarenhandel, 18. Genzgasse 134. — Eigner Hans, Handelsagentur, 18. Edmund Weiß-Gasse 5. — Feldsberg Gustav, Alleininhaber der prot. Firma Gustav Feldsberg, Handel mit altem Eisen und Metallen, 17. Rattergasse 8. — Fidecs Josef Hermann Johann, Erzeugung von Filmen, 7. Schottenfeldgasse 62 (Bureau). — Flamm Renée, Handel mit Wäsche, Woll-, Wirt- und Strickwaren sowie Textilien, 7. Westbahnstraße 5a. — Fried Ernst, Gemischtwarenhandel, 16. Johann Nepomuk Berger-Platz 1. — Gabriel Josef, Photographengewerbe, mit Ausschluß der Porträtphotographie, 7. Lindengasse 2a. — Gaulhofer Josef Karl, Photographengewerbe, mit Ausschluß der Porträtphotographie, 7. Schottenfeldgasse 78. — Gemeinde Wien, Gastwirts-gewerbe, 19. Hohe Warte 8 (städtisches Schwimmbad, Sonnen- und Luftbad). — Göbinger

Leopold, Dachdecker, 3. Stöblgasse 14. — Gomelstky Eduard, Schuhmacher, 12. Dunkelergasse 35. — Griensky Gerda, fabrikmäßige Erzeugung von Farben und Lacken, 9. Wasagasse 24. — Dr. Groß Felix, Möbelhandel, 7. Karl Schweighofer-Gasse 3. — Gruber-Orszag Paula, Kleidermacher-gewerbe, 7. Wimmerergasse 33. — Hartbauer Hermine, Modistengewerbe, 7. Neustiftgasse 21. — „Herlango“, A.-G. für photographische Industrie, Photographengewerbe, 3. Rennweg 52. — Hierath Marie, Sonnen- und Regenschirmherzeugungsgewerbe, 7. Neubaugasse 56. — Hochberger Marie, Gemischtwarenhandel, 16. Grundsteingasse 29. — Hödl Matthias, Putzerei-übernahme sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 7. Zieglergasse 18. — Huber Joh., Einfassierung von Forderungen, 16. Grundsteingasse 19. — Hypf Karl, Spengler, 20. Dresdner Straße 132. — Kalmar Josef, Handelsagentur, 20. Jägerstraße 21. — Kichler Theresia, Wäschepu-gergewerbe, 18. Herbedstraße 56. — Knapp Hilba, Damenkleidermacher-gewerbe, 18. Anafasius Grün-Gasse 12. — Köhler Verta, das auf Frauen- und Kinderkleider beschränkte gemeinlich von Frauen betriebene Kleidermacher-gewerbe, 3. Barichgasse 21. — Kolb Josefina, Handlungskunst, soferne sich diese Tätigkeit darauf beschränkt, aus der Handschrift des Schreibers den Namen zu erforschen und dessen Charakter zu deuten, 18. Sternwarte-straße 6. — Kopecky Viktor, Handel mit Textilwaren und einschlägigen Artikeln, 17. Jörgerstraße 58. — Krathy Josef, Lastfuhrwerkler, 18. Gerst-hofer Straße 115. — Kulhanel Franz, Lebensmittel- und Konsumwaren-handel, beschränkt, 16. Hubergasse 7. — August Kunler & Komp., offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln, 2. An der Salztorbüchse. — Lamatsch Leopold, Fleischnhauer, 17. Rokitsanngasse 7. — Lang Elisabeth, das auf Frauen- und Kinderkleider beschränkte, gemeinlich von Frauen betriebene Kleider-macher-gewerbe, 3. Gestettengasse 19. — Lauser Oskar, Geflügelhandel, 7. Neubaugasse 84. — A. Liffiansky & Söhne, offene Handelsgesell-schaft, Gemischtwarenhandel im großen und Handelsagentur, 7. Kaiser-straße 46. (Das Weitere folgt.)

Oesterreichische Brown-Boveri-Werke A.-G.

Wien, X., Gudrunstraße Nr. 187.

Telegramm-Adresse: Brownboveri Wien.

Telephon: 53-0-20, 50-1-60.

Ingenieurbureauux: Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg.

Dampfturbinen, Turbogeneratoren, Quecksilberdampf-Großgleichrichter, Glasgleichrichter, Kompressoren, För-deranlagen, elektrische Lokomotiven, Trambahnaus-rüstungen, elektrische Zugsbeleuchtungen, elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen, Elektromotoren für die ver-schiedensten Zwecke, Transformatoren, elektr. Glühöfen.

Chamottewaren- und Tonöfenfabrik AUG. RATH jun. in Krumnußbaum an der Donau.

Zentralbüro: Wien, I., Walfischgasse Nr. 14. Fernsprecher:

Musterlager: Wien, I., Schwarzenbergstr. 2. 70-2-47, 73-4-51.

Schamotteziegel für alle Zwecke, Klinkerziegel, Poterien (Rauchabzugrohre), Schamotte-mörtel, Kachelöfen in jeder Ausführung, Herdkacheln, künstliche Bimssteine.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72, 51-2-73

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

Holztränkung Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. 16-1-28

Holzpflaster · Leitungsmaste
Eisenbahnschwellen

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telephon 79-5-70 Serie

Steinzeugrohre
Klinkerziegel
Fußbodenplatten
Trottoirplatten
Wandfliesen

2095

Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft

Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. 29-5-40 Serie
Magazine: X., Erlachgasse Nr. 76 — Telephon 55-5-81
in Konzern der Oesterr. Alpine-Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf.
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- u. Siederohren, sowie Verbindungsstücken (Fittings); Weißblechen etc. etc.

2186

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49

Telephon- und Telegraphen-Fabriks-A.-G.

Kapsch & Söhne

Wien XII. Bez., Johann Hoffmann-Platz 9
Telegraphen-, Telephon- und Radio-Einrichtungen
aller Art in ers'klassiger Ausführung. Telephon-
zentralen, Haustelegaphen, Elemente u. Batterien

2100

Telephon-Nummer: 89-5-20. Telegramm-Adresse: Kapsch Wien.

Bauunternehmung

B. Kriz u. Ziv.-Ing. E. Pokorny

Wien, XIII., Hadikgasse Nr. 32.

Wohn- und Industriebauten,
Adaptierungen,
Renovierungen aller Art,
Gas- und Wasserleitungseinrichtungen,
Sanitäre Anlagen,
Kanalisationen,
Gußrohrlegungen,
Solide Ausführung,
Kürzeste Bauzeit,
Kulanteste Bedingungen.

Berndorfer Metallwarenfabrik

Arthur Krupp A.-G.,
Berndorf, Nied.-Österr.

schwer versilberte
und unversilberte

Alpaka-Bestecke u. Tafelgeräte
:: Reinnickel-Kochgeschirre ::

Niederlagen:

Wien,

I., Graben 12
Telephon Nr. 71-004

I., Wollzeile 12
Tel. Nr. 72-5-45 Serie

VI., Mariahilfer Strasse 19-21
Telephon Nr. 31-97

2070

WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3
TEL. 58-1-40

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie

Straßenimprägnierungsöl „Impregno“, beste
Staubbekämpfung auf Makadamstraßen.

Bitumen-Emulsion „Emas“, bestens bewährter
Kaltasphalt für Oberflächenbehandlung, Schlag-
lochausbesserung, Tränkung, Fugenverguß, etc.

2182

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-ESTRICH

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten

Abnützungsfest, staubfrei und wasserdicht!

2119

Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:
Klomet Wien

RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109

Telephon
Nr. 41-83



HUTTER & SCHRANTZ A. G.
SIEBWAREN- U. FILZTUCHFABRIKEN
Wien, VI. Bez., Windmühlg. 26
Drahtgeflechte, Einfriedungen,
Stacheldraht, Drahtgewebe usw.

Felix Sauer's Nachfolger
Jakob Pribek, Rudolf Schiegl, Oskar Nell

Alle Ausführungen von Hoch-,
Beton- und Eisenbetonbauten

Wien, IV., Karolinengasse 5. — Telephon 54-2-81.
Kontrahenten der Gemeinde Wien.

2115

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung

Schiessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

Gesellschaft für modernen Straßenbau

AST, STEINHARD & Co.

Wien, IX., Liechtensteinstraße Nr. 39—41.
Telephon Nr. 19-5-30 bis 32. Tel.-Adr.: Modernstraßen.

2161

AUSTRIA Vaterländische Anstreicherei, Ges. m. b. H.
Wien, V., Strobachg. 2. Tel. 51-109

2175

**GROSSTADT-OMNIBUSSE
ÜBERLAND-OMNIBUSSE
LASTWAGEN**

A. FROSS-BÜSSING K. G.

SPEZIALFABRIK

WIEN XX/1, NORDWESTBAHNSTRASSE 53.
Telegr.-Adresse: „Nutzauto-Wien-Telephon“. — Telephone: 48-1-72 bis 48-1-75.

2101

Aufzugsfabrik
FREISSLER
Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 3 — Telephon Nr. 50-2-60
Budapest VI, Horn Ede-utca 4
Gegründet **1868** **11.000** Anlagen

Personen- u. Lasten-
AUFZÜGE
Krane, elektr. Spills

**Wir bauen
modernste Transportanlagen**

zur Förderung von
Massengütern jeder Art.

Verlangen Sie Offerten.

2225



Maschinenfabriks-Actiengesellschaft
N. Heid, Stockerau
Wien, III. Bezirk, Schwarzenbergplatz Nr. 6.

CEMEINNÜTZIGE BAUGESSELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON SERIE 52-5-35

1996

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezial-
betriebe und Filiale Salzburg.

Ignaz Krausz & Comp.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions - Werkstätte

Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22.
Tel. 34-o-47. Kontrahent der Gemeinde Wien

2005

Möbeltransporte

ZDENKO DWORAK

Wien, I., Franz Josefs-Kai 43, Tel. 61-0-37 u. 63-1-50

Möbeleinlagerung

2177

! Äußerst billig!

2042 a

! Äußerst billig!

Neue Fliesen, Pflasterl, Fayence-
Klosette und Waschmuschel

und sonstige Altmaterialien aus Demolierungen verkauft

ARMIN EISLER Bureau: IX., Thurngasse 15.
Telephon Nr. 17-3-98.

Aufzugsfabrik

Ferd. Bauer's Nachfolger

Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse Nr. 67.

Gegründet 1868. Telephon 37-5-22.

Aufzüge — Krane — Hebezeuge — Transporteure — Bekohlungsanlagen — Aufzugrevisionen